

Eigenständigkeit soll Angebot für Kleingärtner verbessern

Neuer „Bezirksverband der Gartenfreunde Rhein-Neckar-Bergstraße“ gegründet

Oftersheim/Schwetzingen. (vkn) Die Kleingartenvereine aus den Kommunen Oftersheim, Ketsch, Weinheim sowie dem Schwetzingener Ortsteil Hirschacker haben für den Rhein-Neckar-Kreis den „Bezirksverband der Gartenfreunde Rhein-Neckar-Bergstraße“ gegründet. Die vier Vereine gehörten zuvor dem Bezirksverband der Gartenfreunde Mannheim an. Der neue Bezirksverband vertritt knapp 1000 Mitglieder beziehungsweise Pächter von Kleingärten aus den vier Gemeinden und Städten im Kreisgebiet.

Weinheim stellt mit über 300 Mitgliedern den größten Ortsverein im neuen Bezirksverband. Jetzt stellte der Vorstand die Ziele und die Motivation für die Neugründung vor. Die eigentliche Gründung war bereits im vergangenen Sommer erfolgt. In diesem Jahr nimmt der neue Verband seine Arbeit auf. Für das erste Halbjahr stehen sieben Seminare auf dem Programm. Los geht's im Februar mit „Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis“. „Mit der Eigenständigkeit wollen wir die Randvereine unterstützen“, erläuterte Erster Vorsitzender Hermann Dolezal aus Oftersheim. Die Gründung eines eigenen Bezirksvereins sei ein schon seit Jahrzehnten immer wieder gehegtes Vorhaben. Zu verschieden seien die Eigentumsverhältnisse sowie Interessen der verschiedenen Vereine in Mannheim und außerhalb, betonte Dolezal.

Neben den vier Gründungsvereinen zeigen fünf weitere Kleingärtnervereine großes Interesse, darunter die Vereine aus Schwetzingen und Hemsbach. Das spiegelt sich bereits in der Vorstandschaft des neuen Bezirksvereins Rhein-Neckar-Bergstraße wider. Die stellvertretende Vorsitzende des neuen Vereins, Jutta Sturm, gehört dem Kleingartenverein in Schwetzingen an und Kassenprüfer Hartmut Roehr dem in Hemsbach. Von der Eigenständigkeit versprechen sich die Vorstandsmitglieder des neuen Bezirks-

verbands eine bessere Unterstützung der Vorstandsarbeit in den einzelnen Ortsvereinen sowie bei der Organisation von Seminaren und Weiterbildungsveranstaltungen. „Bei uns steht wie bei vielen anderen Vereinen ein Generationswechsel an. Es ist aber sehr schwierig, neue Leute für die Vorstandsarbeit zu gewinnen“, sagte Dolezal.

Der Vorstand des neu gegründeten Bezirksverbands besteht aus langjährigen Vorstandsmitgliedern. Mit ihrer Fachkompetenz wollen sie die bestehenden Vorstände und nachrückende Mitglieder in den Ortsvereinen bei der Organisation von Fachseminaren, im Schriftverkehr oder bei Gesetzesfragen besser unterstützen. Die beiden Vorsitzenden des neuen Bezirksverbands fungieren zudem als Wertermittler, die Schätzungen auf den Grundstücken vornehmen können. Das Interesse in der Bevölkerung an der Pacht eines Kleingar-

tens ist sehr groß. „Die Nachfrage nach einem kleinen Garten ist enorm. Bei uns gibt es bereits eine Warteliste. Viele junge Familien haben den Wert des Anbaus von eigenem Gemüse entdeckt“, berichtete Sturm. Diese Neulinge im Gartenanbau benötigten am Anfang aber Unterstützung und Hilfe durch den Verein. „Sonst schmeißen die nach der zweiten Missernte hin“, meinte die erfahrene Gärtnerin.

Am Beispiel Oftersheim zeigte Dolezal die große Nachfrage auf. Dort stehen auf der inzwischen geschlossenen Warteliste 65 Interessenten. Da aber lediglich zehn Gärten im Jahr in Oftersheim neu vergeben werden, sei die Warteliste erst in sieben Jahren abgebaut.

① **Info:** Weitere Informationen und das Seminarprogramm finden sich auf der Homepage des Bezirksverbands unter <https://www.bvg-rnb.de/>



Das Vorstandsteam des neuen Bezirksverbandes der Gartenfreunde Rhein-Neckar-Bergstraße, der knapp 1000 Mitglieder beziehungsweise Pächter von Kleingärten vertritt. Foto: Lenhardt

RNZV. 12.11.2022